Die Frau von Heute

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **59 (1933)**

Heft 15

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

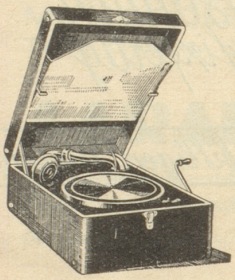
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Grammo-Portables

R. 390 T. Fr. 39.—
P. 180 „ 55.—
P 780 „ 80.—
P 160 N „ 110.—

Musikhaus Wohlfahrt
ZÜRICH. „Bleiche"

Fleischlose Mahlzeiten

schnell zubereitet

Spargeln oder *Schwarzwurzeln* mit Parmesan-Käse und Spiegel-Ei serviert.

Gedämpfte *Champignons* oder *Chanterelles* auf gerösteten Brotschnitten angerichtet.

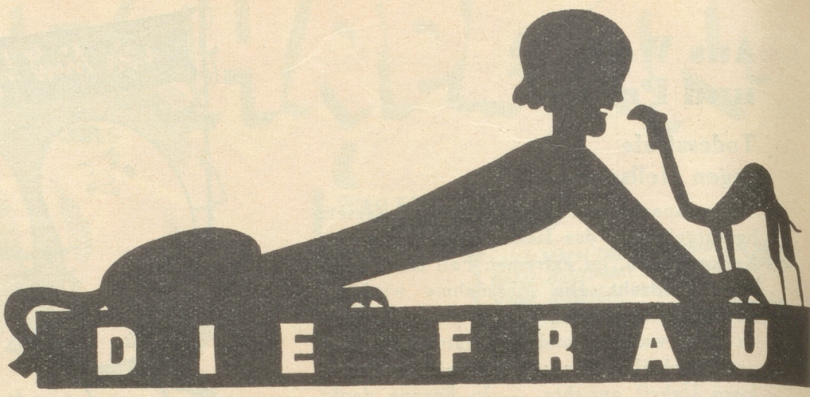
Choux fleurs au gratin.

Spaghetti mit Tomaten-Sauce.

*Sellerieschei*ben paniert und gebacken mit Tomatensauce zu Reis serviert.

Spargeln	
Libby Pic-Nic	**Fr. 1.25**
Schwarzwurzeln	**Fr. 1.25**
Champignons	**Fr. -.60**
Chanterelles	**Fr. 1.05**
Blumenkohl	**Fr. -.85**
Spaghetti	**Fr. -.50**
Selleriescheiben	**Fr. -.70**
Tomaten-Purée	**Fr. -.25**
Reis glacé	**Fr. -.55**

Merkur
TEE • KAFFEE • BISCUITS



So sind die Männer

Eine wahre Begebenheit aus meiner Ehe.

Jüngst schrillte der Hausglocke hoher Ton durch die stille Wohnung. Gewiss wieder ein Hausierer, dachte ich, und öffnete die Türe. Doch da stand mir eine sehr elegante Dame gegenüber mit puderweissen Wangen, knallroten Lippen und (natürlich) Fliegenbeinwimpern. Und erst die Kleidung — ich kam mir vor wie ein Aschenbrödel in meinem einfachen Hauskleid. Fast demütig bat ich die Dame in die Stube zu kommen, und wie ein Pfau stolzierte diese in die Wohnung hinein. Dort öffnete sie den braunen Handkoffer, und bot mir mit hochmütiger Miene bestickte Decken zum Kaufe an. Doch ich hatte mit dem besten Willen keinen Bedarf nach Decken, und äusserte meine Meinung auch in diesem Sinn. Da wurde die Dame auffallend freundlich, lobte meine gepflegte Wohnung, sah an meiner Person schöne Vorzüge (die aber leider gar nicht vorhanden sind), aber ich benötigte trotz aller Freundlichkeit keine Dekken. Da packte sie sichtlich verstimmt die Sachen wieder in den Koffer, und verliess stumm die Wohnung.

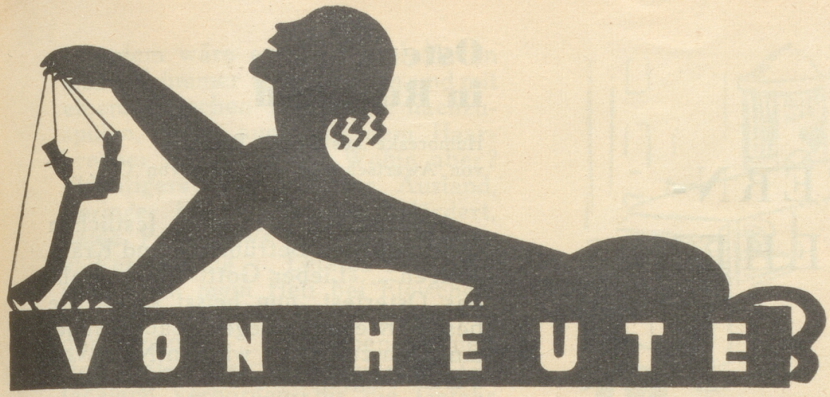
Am Mittag erzählte ich die Begebenheit meinem Mann. «Das fehlte gerade noch, bei den jetzigen schlechten Zeiten solch unnötigen Kram zu kaufen», begehrte er auf, «lasse Dich nur nie überreden, und kaufe nie Sachen die wir nicht nötig brauchen.» Er hielt mir eine lange Rede, gab mir gute Ratschläge, wie ich mich in ähnlichen Situationen zu verhalten habe. «Und überhaupt», sagte er zuletzt, «diese auffallend bemalten Frauen kann ich nicht leiden, einer solchen würde ich nie etwas abkaufen.»

Es vergingen einige Tage, ich hatte die Dame samt ihren Dekken schon fast vergessen, als diese eines Tages wieder vor meiner Wohnungstüre stand. Ich schüttelte lachend den Kopf und sagte: «Immer noch keinen Bedarf.» Doch schon hielt mir die Dame überlegen lächelnd einen Bestellschein entgegen, der von meinem Mann unterzeichnet war, und den Kauf von 5 (in Worten fünf) Decken bestätigte. ... Ich glaubte meine Augen sehen nicht recht, doch ich konnte auf den Bestellschein starren solange ich wollte, es stand schwarz auf weiss, mein Mann hatte 5 Decken gekauft (für wen? Der Setzer), natürlich nicht bezahlt, das durfte ich besorgen aus meinem magern Haushaltungsgeld. Die Dame bemerkte natürlich mein starres Staunen, sie lächelte und sagte: «Bei Herren ist mein Erfolg immer grösser als bei Frauen.» Ich bezahlte wortlos; stumm blieb beim Abschied diesmal ich. Die fünf Decken warf ich voll Aerger in eine Zimmerecke.

Selbstverständlich machte ich meinem Mann eine Szene, als er heimkam — (aber nein, zuerst liess ich ihn friedlich essen) — und erinnerte ihn an die Rede, die er erst vor ein paar Tagen vom Stapel gelassen.

«Ich wollte Dir doch eine Freude machen», suchte er sich zu entschuldigen, «aber den Frauen kann man auch nichts recht machen.»

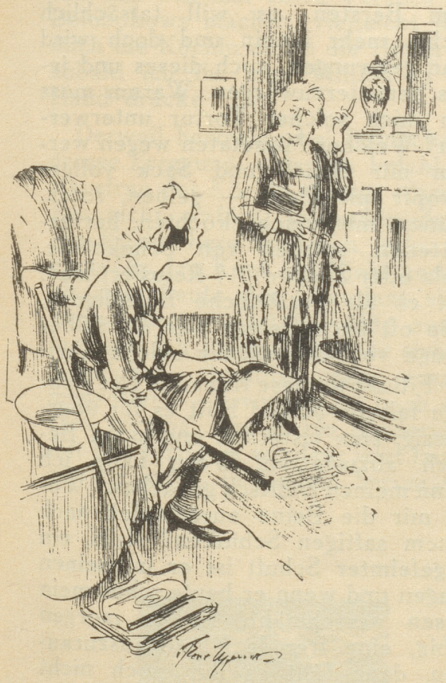
Aus seinem verlegenen Gesicht aber konnte ich erkennen, dass er dem bemalten Puppengesichtchen und dem anziehen-



den Lächeln nicht widerstehen konnte, und sich blindlings übertölpeln liess.

Ja ja, so sind halt die Ehemänner, das weiss ich jetzt aus Erfahrung. Nina

(Durch Uebertölpeln entstehen auch Ehemänner! Der Setzer.)



„Können Sie sich dieses Spinngewebe erklären?"
„Nein; ich habe leider nie studiert."

Humorist

Mutter: «Ich heiratete seinerzeit nicht eher, als bis ich den rechten Mann gefunden hatte!»

Tochter: «Und ich werde nicht aufhören zu heiraten, bis ich auch den Rechten gefunden habe.»

Sophiechen kleidete ihre Unzufriedenheit mit ihrem Vater in die Worte: «Zum Glück bist Du nicht mein Mann, sondern nur mein Papa.» E. H.

Die Frau von Heute vor 150 Jahren

Hier ein Fund aus einem vielgenannten, aber wenig gelesenen Buche: Knigge, Umgang mit Menschen. Das könnte fast in der Frau von Heute stehen, wenn es nicht vor 150 Jahren geschrieben wäre. Die erste Auflage des Knigge ist von 1788 und diese Stelle muss noch älter sein, da Knigge schreibt, dass er sie wörtlich aus einem seiner früheren Werke übernommen habe....

«Wer mit seinem Herzen schon oft Spielwerk getrieben, seine zärtlichen Seufzer vor mancher Schönen schon ausgeblasen hat, dem wird es nicht schwer, wenn er einmal wieder sich die Lust macht, verliebt zu werden, seine Empfindungen an den Tag zu legen. Auch weiss dann die Kokette schon, was sie zu antworten hat. Sie glaubt das Ding nicht sogleich und meint, der Herr wolle sie zum Besten haben. Wenn er dringend wird, so kommt zunächst die Bitte, ihre Schwachheit zu schonen und ihr nicht ein Geständnis abzunötigen, wobei sie erröten müsse. Dann will der entzückte Liebhaber dem holden Engel um den Hals fallen, aber die Schöne protestiert und teilt ihre Gunstverwilligung in unendlich kleine Parzellen, damit der schöne Roman desto länger dauern möge.

Wenn auf andere Art keine Zeit mehr zu gewinnen ist, so muss ein kleiner Zwist die Uhr für die Schäferstunde zurückstellen. Bei all diesen konventionellen Gaukeleien empfinden dergleichen Leute gar nichts und werden dick und fett bei ihrer Liebespein!»

Bis auf das Dick- und Fettwerden macht es die Frau von Heute nicht viel anders. E. H.

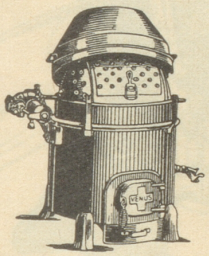
Ein Feind der schlanken Linie ist der fettbildende Zucker.

Hermesetas

die neuen Kristall-Saccharin-Tabletten, süssen Getränke durchaus rein und ohne jede Gefahr der Fettbildung. Garantiert absolut unschädlich.

Erhältlich in Apotheken und Droguerien zu Fr. 1.— das Döschen mit 500 Tabletten. A.-G. „Hermes" Zürich 2.

Ihr schönster Waschtag



ist der Tag, an dem Sie zum ersten Mal Ihre neue

Waschmaschine „Venus Ideal"

in Betrieb setzen. In kürzester Zeit ist Ihre Wäsche sauber und blütenweiß, unter Schonung auch des zartesten Gewebes. Verzinkt und in Kupfer erhältlich. Für Hand- oder Kraftbetrieb. Verlangen Sie unsere Gratis-Broschüre!

Gebrüder Wyss, Büron 9
Waschmaschinenfabrik (Luz.)

Nichts will helfen

so klagen viele Frauen und Töchter die sich müde und matt fühlen und heimlich an dem abzehrenden Weissfluss leiden. - Verzagen Sie nicht, machen Sie noch einen Versuch mit den **Frauentropfen-Rophaien,** sie enttäuschen nicht. Sie fühlen sich bald wieder jung und kräftig und werden froh sein, diesen Rat befolgt zu haben. Probeflasche Fr. 2.75. Kurflasche Fr. 6.75. in Apotheken und Drogerien.

Sie sagt Dir alles, was Du von Deinem Nächsten wissen mußt. Graphologe, Gutachten durch:

Paul Altheer, Zürich
Brieffach Fraumünster

Zürich, Bahnhofstr. 98.

Flechten

jeder Art, auch Bartflechten, Hautausschläge, frisch und veraltet, beseitigt die vielbewährte Flechtensalbe „Myra". Preis kl. Topf Fr. 3.—, gr. Topf Fr. 5.—. Postversand durch:

Apotheke Flora, Glarus

Bei **Nerven-Schmerzen**

Rheuma, Gicht, Ischias, Hexenschuß, Erkältungs-Krankheiten, sowie bei **Kopfschmerzen** wirkt Togal rasch und sicher. Togal löst die Harnsäure und ist in hohem Maße bakterientötend. Keine schädlichen Nebenwirkungen! Über 6000 Ärztegutachten! Ein Versuch überzeugt!